

Anbauten.

Anbauten: Anbau 1. Im S. des Langhauses, das er zur Breite des Chores ergänzt und mit dem es durch die oben genannten Öffnungen zusammenhängt; viel niedriger als das Langhaus. Gegenüber dem Chore öffnet er sich in einem profilierten Spitzbogen. Drei quadratische Joche Kreuzrippengewölbe, ziemlich gedrückt, die Rippen birnförmig in halber Höhe auf halben sechsseitigen Wandträgern aufsitzend; Schlußstein klein, rund, glatt, einer mit Rosette. Im S. drei schmale Spitzbogenfenster mit einspringenden Nasen in abgeschrägter Nische; im NW. eine Ausnehmung, die den einen Zugang vom Langhaus ermöglicht.

Anbau 2. Totenkammer, im N. des Langhauses. Rechteckig, ein Teil als Emporenstiege abgetrennt. Zwei gedrückte Kreuzrippengewölbejoche, eines fast quadratisch, eines länglich; die birnförmigen Rippen zum Teil verlaufend, zum Teil auf Halbtropfkonsolen; glatte kleine Schlußsteine. Im N. rechteckige Tür und vermauertes Spitzbogenfenster mit Resten von Maßwerk.

Anbau 3. Im N. des Chores; Sakristei; rechteckig; Tonne mit einspringenden Zwickeln. Rechteckiges Breitfenster in Segmentbogennische im N., rechteckige Tür zu Anbau 4 im W.

Anbau 4. Westlich von Anbau 3. Gerätkammer; um vier Stufen erhöht, rechteckig, mit zwei Kreuzgerippen mit abgemeißelten Rippen; die Gewölbe auf zwei stark überhöhten Konsolen in Gestalt menschlicher Köpfe aufliegend. Rechteckige Tür mit teilweise erhaltener Profilierung der Rahmung im W., rechteckige Tür mit breitem Oberlichte in Segmentbogennische und rechteckiges Fenster in tiefer Nische im N. Im S. rechteckige Kanzeltür mit Holzstiege.

Anbau 5. Im N. des Turmes; Eingangshalle; rechteckig, gelb verputzt, mit flachem Klostergewölbe; rechteckige Tür im W. und N.

Einrichtung:

Einrichtung.
Altäre.

Altäre: 1. Hochaltar; Holz, rot und grau-blau marmoriert, mit vergoldeten Zieraten. Hoher, mehrteiliger, in der Mitte vorspringender Sockel mit davor gestellter Mensa und jederseits einem Rundbogentore. Mittelteil, von Säulen und Pilastern eingefasst, enthält unter gemaltem Baldachin vor einer Strahlen-glorie mit adorierenden Engeln eine Muttergottesstatue (Stein?), etwas überlebensgroß, mit dem Kinde im Arme; Szepter und barocke Kronen (Fig. 189). Reich geschmückte Volutenbekrönung mit Gott-Vater und Taube in der Glorie. Auf der Bekrönung (kleine) Statuen von zwei hl. Jungfrauen, unten zwischen den Säulen (lebensgroße) Statuen der hl. Petrus und Paulus, seitlich von ihnen hl. Benediktus und hl. Scholastika. Altar um 1740, Madonna aus der zweiten Hälfte des XV. Jhs.

Fig. 189.



Fig. 189 Mauer, Pfarrkirche, Mittelteil des Hochaltars (S. 154)

2. und 3. Seitenaltäre; links und rechts im Chore; beide gleich; Bilderaltäre von barocken Pilastern eingefasst; Holz rot und grau marmoriert, mit vergoldeten Zieraten; Kartuscheaufsatz. Auf seitlichen Voluten adorierende Engel. Altarbild 2: Hl. Josef mit dem Christkinde und vielen Engeln. Altarbild 3: Erziehung Mariä. Beide von demselben schwachen österreichischen Maler um 1740 (Fig. 190).

Fig. 190.

4. Flügelaltar; im Langhause in der Nordostecke über gemauerter Schräge (etwas höher als der Sockel) aufstehend und fast bis zur Decke reichend. — Holz entpolychromiert, stark gefirnißt (Taf. IV).

Taf. IV.

Aus einem rundbogig abgeschlossenen Mittelteile, zwei im Halbrunde abgeschlossenen Flügeln und freien, auf dem Mittelteile aufsitzenden Figuren bestehend.